

Vorarbeiten für neue Wasserstoffleitung HYSO zum Industriepark in Schwedt/Oder starten

GASCADE startet Voruntersuchungen für die Anbindung des Industrieparks Schwedt an das Wasserstoff-Kernnetz.

Kassel. Die GASCADE Gastransport GmbH hat mit ersten Voruntersuchungen für die geplante Wasserstoffleitung HYSO (Hydrogen Schwedt/Oder) begonnen. Die neue Leitung soll den Industriepark Schwedt an das bundesweite Wasserstoff-Kernnetz anbinden. Seit Oktober werden entlang des geplanten Leitungsverlaufs unter anderem die Bodenverhältnisse sowie die Tier- und Pflanzenwelt untersucht.

Mit der HYSO plant GASCADE eine neue Wasserstoffleitung von Schönermark bis zum Industriepark Schwedt/Oder. Die Leitung soll in Schönermark an die bereits in Betrieb befindliche Wasserstoffleitung HYOS anschließen, die aus der ehemaligen Erdgasleitung OPAL zwischen Lubmin und Radeland hervorgegangen ist. Von dort führt der geplante Trassenverlauf in östlicher Richtung bis zur PCK Raffinerie GmbH. Die HYSO ist Bestandteil des von der Bundesnetzagentur genehmigten Wasserstoff-Kernnetzes (ID KLN074-01) und ist für den Industriepark Schwedt künftig Zugang zu einer überregionalen Wasserstoffinfrastruktur.

Untersuchungen entlang des geplanten Leitungsverlaufs

Zwischen Oktober 2026 und Oktober 2027 führt GASCADE entlang des geplanten Leitungskorridors Kartierungen durch. Dabei werden die Tier- und Pflanzenwelt sowie ihre Lebensräume erfasst. Die Untersuchungen finden in den Gemarkungen Schönermark, Grünow, Landin und Schwedt statt. Die Kartierungen erfolgen ausschließlich auf frei zugänglichen Flächen.

Bis Ende des Jahres 2026 werden außerdem Baugrunduntersuchungen vorgenommen. Dabei werden die Bodenbeschaffenheit und die Grundwasserstände entlang der geplanten Trasse ermittelt. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die weitere technische Planung und die Auswahl geeigneter Bauverfahren. GASCADE stimmt die Untersuchungen mit den betroffenen Bewirtschaftern ab.

Parallel zu den Baugrunduntersuchungen werden archäologische Voruntersuchungen durchgeführt. Sie dienen dazu, mögliche archäologische Funde und Befunde frühzeitig zu erkennen und bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die Voruntersuchungen erfolgen im Rahmen der Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens. Sie dienen der Erarbeitung der erforderlichen Planungs- und Antragsunterlagen und stellen keine Vorentscheidung über die Genehmigung oder den Bau der Leitung dar.

Hintergrund: Wasserstoffanbindung für den Industriestandort Schwedt

Die HYSO ist Teil des Programms „Flow – making hydrogen happen“, mit dem GASCADE einen durchgehenden Wasserstofftransportkorridor von der Ostsee bis zu den Verbrauchsschwerpunkten in Südwestdeutschland entwickelt. Der Anschluss des Industriepark Schwedt ist ein wichtiger Baustein beim Ausbau dieser Wasserstoffinfrastruktur.

■ PRESSEINFORMATION

Über GASCADE

Wir versorgen Deutschland und verbinden Europa – mit der Energie von morgen.

GASCADE Gastransport GmbH mit Sitz in Kassel betreibt mit rund 4.200 Kilometern eines der größten Fernleitungsnetze Deutschlands und steht für zuverlässige und leistungsstarke Transportlösungen für Erdgas und Wasserstoff. Über ihr Pipeline-System verbindet GASCADE zentrale Energieflüsse im Herzen Europas und fungiert als internationale Drehscheibe – mit direkter Anbindung an zahlreiche Nachbarländer.

GASCADE hat bereits 400 Kilometer ihres Netzes auf Wasserstoff umgestellt. Mit einem klaren Fokus auf Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit engagiert sich der Wasserstoff-Netzbetreiber in zentralen Wasserstoff-Projekten, um die Importkorridore der Nord- und Ostsee zu erschließen und die Versorgung Europas mit Wasserstoff sicherzustellen.